

## Inhaltsübersicht

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XXIII</b>
<b>Kapitel 1 Einleitung</b>	<b>1</b>
A. Einführung	1
B. Gang der Untersuchung	2
C. Grundlagen der Rechtsdurchsetzung	5
<b>Kapitel 2 Art. 81 EG im System der EG – Wettbewerbsregeln</b>	<b>18</b>
A. Überblick über die EG – Wettbewerbsregeln	18
B. Art. 81 EG	23
<b>Kapitel 3 Durchsetzung von Art. 81 EG</b>	<b>53</b>
A. Bedeutung des Durchsetzungssystems für Art. 81 EG	53
B. Öffentliche Durchsetzung von Art. 81 EG	55
C. Private Durchsetzung von Art. 81 EG	88
<b>Kapitel 4 Ökonomische Theorie der Rechtsdurchsetzung</b>	<b>151</b>
A. Allgemeine ökonomische Theorie der Rechtsdurchsetzung	151
B. Ökonomische Theorie der öffentlichen und privaten Durchsetzung	188
<b>Kapitel 5 Vergleich der öffentlichen und privaten Durchsetzung von Art. 81 EG</b>	<b>217</b>
A. Eignung des rechtsökonomischen Ansatzes	217
B. Anwendung der ökonomischen Theorie der Rechtsdurchsetzung auf die öffentliche und private Durchsetzung von Art. 81 EG	221
C. Ergebnis des Vergleichs der Durchsetzungsformen bei Art. 81 EG	308
D. Rechtspolitische Schlussfolgerungen aus dem Vergleich der Durchsetzungsformen bei Art. 81 EG	313
<b>Kapitel 6 Zusammenspiel der öffentlichen und der privaten Durchsetzung von Art. 81 EG</b>	<b>319</b>
A. Kombination von öffentlicher und privater Durchsetzung	319
B. Auswirkungen der Kombination	322
C. Optimales Zusammenspiel	327
D. Ergebnis Zusammenspiel der Durchsetzungsformen bei Art. 81 EG	341
E. Rechtspolitische Schlussfolgerungen für das Zusammenspiel von privater und öffentlicher Durchsetzung bei Art. 81 EG	342

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>A. Einführung .....</b>	<b>1</b>
<b>B. Gang der Untersuchung .....</b>	<b>2</b>
<b>C. Grundlagen der Rechtsdurchsetzung .....</b>	<b>5</b>
I. Funktion und Aufbau von Rechtsnormen .....	5
1. Soziale Normen.....	6
2. Aufbau von Rechtsnormen .....	7
3. Zweck der Rechtsfolgenandrohung .....	7
II. Notwendigkeit der Durchsetzung .....	8
III. Systeme der Rechtsdurchsetzung .....	9
1. Zeitpunkt der rechtlichen Intervention .....	10
a. Prävention.....	10
b. Abschreckung.....	11
2. Art der Sanktion.....	12
a. Sanktionsform .....	12
b. Adressat der Sanktion .....	12
3. Durchsetzungsform.....	13
a. Öffentliche Durchsetzung .....	13
b. Private Durchsetzung .....	14
c. Abgrenzung .....	16
IV. Zusammenfassung zu den Grundlagen der Rechtsdurchsetzung .....	16
<b>Kapitel 2 Art. 81 EG im System der EG – Wettbewerbsregeln .....</b>	<b>18</b>
<b>A. Überblick über die EG – Wettbewerbsregeln .....</b>	<b>18</b>
I. System der EG-Wettbewerbsregeln .....	18
II. Zweck der EG-Wettbewerbsregeln .....	20
1. Allgemeiner Zweck der Wettbewerbsregeln .....	20
2. Weiterer Zweck der EG-Wettbewerbsregeln.....	22
<b>B. Art. 81 EG.....</b>	<b>23</b>
I. Allgemeines .....	23
II. Struktur von Art. 81 EG .....	24
1. Verbotstatbestand des Art. 81 Abs. 1 EG .....	24
a. Tatbestandsmerkmale.....	24
b. Verhältnis zum Kartellrecht der Mitgliedstaaten .....	26
2. Freistellungstatbestand des Art. 81 Abs. 3 EG .....	27
a. Freistellungsvoraussetzungen .....	27
b. Rechtsnatur.....	28
aa. Altes System der VO 17 .....	28
bb. Neues System der VO 1/03 .....	29
c. Gruppenfreistellung.....	31
d. Auswirkungen des Systemwechsels.....	32
3. Rechtsfolgen .....	34
III. Verschiedene Arten der Wettbewerbsbeschränkung.....	35

1.	Horizontale Wettbewerbsbeschränkungen .....	35
a.	Horizontale Kernbeschränkungen .....	36
aa.	Gesellschaftlicher Schaden.....	37
bb.	Geschädigte.....	39
cc.	Vorteil der Normadressaten.....	41
dd.	Zugang zu Informationen .....	41
ee.	Zusammenfassung zu den horizontalen Kernbeschränkungen.....	42
b.	Sonstige horizontale Wettbewerbsbeschränkungen.....	43
2.	Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen .....	45
a.	Vertikale Kernbeschränkungen.....	46
aa.	Arten vertikaler Kernbeschränkungen.....	47
bb.	Folgen vertikaler Kernbeschränkungen.....	48
b.	Sonstige vertikale Wettbewerbsbeschränkungen.....	49
aa.	Arten sonstiger vertikaler Wettbewerbsbeschränkungen .....	50
bb.	Folgen sonstiger vertikaler Wettbewerbsbeschränkungen .....	50
3.	Zusammenfassung zu den Arten der Wettbewerbsbeschränkung .....	51
<b>Kapitel 3 Durchsetzung von Art. 81 EG .....</b>		<b>53</b>
<b>A. Bedeutung des Durchsetzungssystems für Art. 81 EG .....</b>		<b>53</b>
<b>B. Öffentliche Durchsetzung von Art. 81 EG .....</b>		<b>55</b>
I.	Verfahren.....	56
1.	Anwendbares Recht und Zuständigkeit .....	56
2.	Verfahrensablauf und Verteidigungsrechte des Normadressaten.....	58
a.	Verfahrensgrundsätze.....	58
b.	Verfahrensaufbau .....	59
c.	Verfahrensrechtliche Schutzrechte des Normadressaten .....	59
3.	Informationsmittel der Kommission.....	61
a.	Beschwerden .....	62
b.	Leniency-Anträge.....	63
c.	Austausch von Informationen .....	65
aa.	Informationsaustausch im ECN.....	65
bb.	Informationsaustausch mit sonstigen Wettbewerbsbehörden .....	66
cc.	Informationsaustausch mit den mitgliedstaatlichen Gerichten.....	67
d.	Ermittlungsbefugnisse der Kommission .....	67
aa.	Informationsrechte .....	68
bb.	Nachprüfungsbefugnisse .....	68
cc.	Enquêtebefugnis .....	69
4.	Zusammenfassung zum Verfahren der öffentlichen Durchsetzung .....	70
II.	Sanktionen .....	71
1.	Verhaltenspflichten .....	71
a.	Feststellung und Abstellung der Zuwiderhandlung .....	71
b.	Bloße Feststellung der Rechtswidrigkeit .....	72
c.	Verpflichtungszusagen.....	73
d.	Einstweilige Maßnahmen.....	73
2.	Geldbußen.....	74
a.	Voraussetzungen .....	75

b.	Adressat.....	76
c.	Berechnung.....	77
aa.	Höchstgrenze .....	77
bb.	Berechnungsmaßstäbe .....	78
(1)	Leitlinien zur Geldbußenberechnung .....	78
(2)	Leniency-Regelung .....	80
cc.	Zinsen .....	81
d.	Verjährung.....	81
3.	Sonstige Sanktionen der Kommission .....	81
4.	Sonstige Sanktionen in anderen Rechtsordnungen.....	82
a.	Vorteilsabschöpfung .....	82
b.	Strafrechtliche Sanktionen .....	83
c.	Sanktionen gegen die Entscheidungsträger.....	85
5.	Zusammenfassung zu den Sanktionen der öffentlichen Durchsetzung .....	86
III.	Gerichtliche Überprüfung.....	86
IV.	Zusammenfassung zur öffentlichen Durchsetzung von Art. 81 EG .....	88
<b>C.</b>	<b>Private Durchsetzung von Art. 81 EG .....</b>	<b>88</b>
I.	Nichtigkeit der Vereinbarung.....	90
1.	Voraussetzungen.....	90
2.	Berechtigte .....	90
3.	Wirkung .....	91
4.	Prozessualer Rahmen.....	92
5.	Zusammenfassung zur Sanktion der Nichtigkeit.....	93
II.	Schadensersatz.....	93
1.	Anspruchsgrundlage .....	93
a.	Gemeinschaftsrecht .....	94
b.	Mitgliedstaatliches Recht.....	95
2.	Anspruchsberechtigte.....	96
a.	Wettbewerber der Beteiligten .....	97
b.	Marktgegenseite .....	98
aa.	Direkte Abnehmer .....	99
bb.	Indirekte Abnehmer .....	100
c.	Beteiligte des Wettbewerbsverstoßes.....	103
d.	Verbände .....	105
3.	Anspruchsvoraussetzungen.....	105
a.	Verstoß gegen Art. 81 EG.....	106
b.	Kausaler Schaden .....	106
c.	Rechtswidrigkeit und Verschulden .....	107
4.	Anspruchsinhalt .....	108
a.	Schadensberechnung .....	109
aa.	Differenzhypothese.....	109
(1)	Hypothetischer Wettbewerbspreis.....	109
(2)	Entgangener Gewinn .....	111
bb.	Berücksichtigung des Vorteils des Normadressaten .....	112
cc.	Überkompensatorische Ansprüche .....	114
b.	Passing-on .....	115

c.	Mitverschulden.....	118
d.	Zinsen.....	118
e.	Verjährung.....	119
5.	Anspruchsgegner.....	120
6.	Prozessualer Rahmen.....	122
a.	Zuständiges Gericht.....	123
b.	Mehrere Kläger.....	124
aa.	Geltende Rechtslage.....	124
bb.	Reformüberlegungen.....	126
(1)	US-amerikanische class action.....	126
(2)	Reformvorschläge auf europäischer Ebene.....	127
cc.	Musterverfahren.....	128
c.	Beweisregeln.....	129
aa.	Grundsatz.....	129
bb.	Bestehende Erleichterungen.....	130
(1)	Beweislast für Freistellungsvoraussetzungen.....	131
(2)	Tatbestandswirkung anderer Entscheidungen.....	131
(3)	Schadensberechnung.....	133
cc.	Weitergehende Beweiserleichterungen.....	134
d.	Zivilprozessuale Informationsmittel.....	136
aa.	Zivilprozessuale Aufklärungspflichten.....	136
bb.	Zusammenarbeit mit der Kommission.....	137
(1)	Privater Durchsetzungsagent – Kommission.....	138
(2)	Zivilgericht – Kommission.....	139
(3)	Anzeigesystem?.....	141
(4)	Zusammenfassung zur Zusammenarbeit mit der Kommission... ..	142
e.	Kostentragungsregeln.....	143
7.	Zusammenfassung zur Sanktion des Schadensersatzes.....	145
III.	Sonstige Instrumente der privaten Durchsetzung.....	146
1.	Unterlassung und Beseitigung.....	146
2.	Vorteilsabschöpfung durch Verbände.....	148
3.	Ungerechtfertigte Bereicherung.....	149
IV.	Zusammenfassung zur privaten Durchsetzung von Art. 81 EG.....	150

## **Kapitel 4 Ökonomische Theorie der Rechtsdurchsetzung ..... 151**

<b>A.</b>	<b>Allgemeine ökonomische Theorie der Rechtsdurchsetzung.....</b>	<b>151</b>
I.	Grundlagen der ökonomischen Analyse des Rechts (Institutionenökonomik).....	151
II.	Annahmen.....	153
1.	Methodologischer Individualismus.....	153
2.	Homo oeconomicus.....	153
3.	Informationen.....	154
4.	Risikoeinstellung.....	156
III.	Ökonomisches Modell der Verhaltenssteuerung.....	157
1.	Verhaltensentscheidung von Individuen.....	157
2.	Privater Nutzen aus dem Normverstoß.....	158
3.	Private Kosten des Normverstoßes.....	159

a.	Erwarteter Sanktionswert .....	159
b.	Kosten der Begehung .....	160
4.	Verhaltenssteuerung durch Abschreckung .....	160
a.	Modell der Verhaltensentscheidung .....	161
b.	Einfluss des Rechtssystems .....	161
c.	Zweck der Sanktion in der ökonomischen Theorie .....	163
5.	Zusammenfassung zur Verhaltenssteuerung .....	163
IV.	Ökonomisches Modell der optimalen Rechtsdurchsetzung .....	164
1.	Optimale Rechtsdurchsetzung .....	164
a.	Berücksichtigung der gesellschaftlichen Durchsetzungskosten .....	165
b.	Modell der optimalen Rechtsdurchsetzung .....	166
c.	Bestimmung des optimalen Durchsetzungsniveaus .....	167
d.	Zusammenfassung zur optimalen Durchsetzung .....	168
2.	Gesellschaftliche Kosten des Normverstoßes .....	169
a.	Direkte Kosten des Normverstoßes .....	169
b.	Kosten der Durchsetzung .....	170
aa.	Aufdeckung .....	171
(1)	Existenz von unmittelbar Geschädigten .....	171
(2)	Verheimlichung des Normverstoßes .....	172
bb.	Verfolgung .....	173
(1)	Direkte Kosten der Verfolgung .....	174
(2)	Fehlerkosten .....	176
(a)	Arten der Fehler .....	177
(b)	Kosten fehlerhafter Entscheidungen .....	178
(aa)	Verringerte Abschreckungswirkung .....	178
(bb)	Risikotragung und Vermeidungsverhalten .....	179
(cc)	Anreiz der Durchsetzungsagenten .....	180
(dd)	Höhe der Fehlerkosten .....	180
cc.	Sanktionierung .....	181
(1)	Monetäre Sanktionen .....	182
(2)	Non-monetäre Sanktionen .....	183
c.	Sonstige Kosten .....	184
d.	Zusammenfassung zu den gesellschaftlichen Kosten des Normverstoßes .....	185
3.	Erreichen der optimalen Durchsetzung .....	185
a.	Instrumente des Durchsetzungssystems .....	185
b.	Optimale Kombination von Sanktion und Überführungswahrscheinlichkeit .....	186
4.	Zusammenfassung zum ökonomischen Modell der optimalen Rechtsdurchsetzung .....	188
<b>B.</b>	<b>Ökonomische Theorie der öffentlichen und privaten Durchsetzung.....</b>	<b>188</b>
I.	Öffentliche Durchsetzung .....	188
1.	Allgemeine Charakteristika der öffentlichen Durchsetzung .....	189
a.	Bestimmung des Durchsetzungsniveaus .....	189
aa.	Zielsetzung des Gesetzgebers .....	189
bb.	Zielsetzung des Durchsetzungsorgans .....	190
(1)	Eigennützige Ziele .....	190

(2) Kontrolle des Durchsetzungsorgans.....	192
b. Flexibilität des Durchsetzungssystems .....	193
aa. Bestimmung des Durchsetzungsniveaus .....	194
bb. Ermessen.....	194
2. Charakteristika der öffentlichen Durchsetzung von Art. 81 EG durch die Kommission .....	195
a. Bestimmung des Durchsetzungsniveaus bei der öffentlichen Durchsetzung von Art. 81 EG.....	196
aa. Verhältnis von Kommission und Rat/Parlament .....	196
bb. Verhältnis der Kommission als Organ zu ihren Mitarbeitern .....	199
b. Flexibilität der öffentlichen Durchsetzung von Art. 81 EG.....	200
3. Funktionen der öffentlichen Durchsetzung .....	200
a. Abschreckungsfunktion.....	200
b. Weitere Funktionen .....	201
4. Zusammenfassung zur öffentlichen Durchsetzung.....	202
II. Private Durchsetzung .....	202
1. Charakteristika der privaten Durchsetzung .....	202
a. Nutzenmaximierende Durchsetzung .....	203
aa. Private Kosten der Rechtsdurchsetzung .....	203
bb. Privater Nutzen der Rechtsdurchsetzung.....	204
cc. Private optimale Durchsetzung.....	205
(1) Konzentration auf die privaten Kosten und Nutzen.....	205
(2) Folgen.....	206
b. Einfluss des Durchsetzungssystems.....	207
aa. Sanktion .....	207
bb. Ausgestaltung des Verfahrensrechts.....	209
cc. Existenz von Alternativen .....	210
(1) Beschwerde zur Wettbewerbsbehörde .....	210
(2) Free-riding.....	211
c. Zusammenfassung zu den Charakteristika der privaten Durchsetzung.....	211
2. Funktionen der privaten Durchsetzung.....	212
a. Individualschutzfunktion.....	212
b. Ausgleichsfunktion .....	212
c. Abschreckungsfunktion.....	214
d. Ergänzung und Kontrolle der öffentlichen Durchsetzung .....	215
3. Zusammenfassung zur privaten Durchsetzung.....	216

## **Kapitel 5 Vergleich der öffentlichen und privaten Durchsetzung von Art. 81 EG..... 217**

<b>A. Eignung des rechtsökonomischen Ansatzes .....</b>	<b>217</b>
I. Eignung für die Analyse der Rechtsdurchsetzung im Allgemeinen .....	217
II. Eignung für die Analyse der Durchsetzung von Art. 81 EG.....	218
1. Annahmen.....	218
2. Bestimmbarkeit der relevanten Werte .....	220

<b>B.</b>	<b>Anwendung der ökonomischen Theorie der Rechtsdurchsetzung auf die öffentliche und private Durchsetzung von Art. 81 EG .....</b>	<b>221</b>
I.	Abschreckungswirkung der Durchsetzungsform .....	221
1.	Sanktion .....	222
a.	Höhe des Sanktionswerts .....	223
aa.	Öffentliche Durchsetzung .....	224
bb.	Private Durchsetzung .....	226
	(1) Kompensatorischer Schadensersatzanspruch .....	226
	(a) Verhältnis von Schaden und Vorteil .....	226
	(b) Berücksichtigung des Vorteils .....	228
	(2) Überkompensatorischer Schadensersatzanspruch .....	228
	(a) Wirkung .....	229
	(b) Diskussion .....	229
	(c) Würdigung .....	231
b.	Berücksichtigung der relevanten Faktoren .....	233
aa.	Private Durchsetzung .....	233
bb.	Öffentliche Durchsetzung .....	234
c.	Adressat der Sanktion .....	235
aa.	Unternehmen .....	236
bb.	Entscheidungssträger innerhalb der Unternehmen .....	236
	(1) Gesteigerte Abschreckungswirkung .....	237
	(2) Anreiz zur Informationspreisgabe .....	238
	(3) Sanktionsform .....	238
d.	Zusammenfassung zur Sanktion .....	240
2.	Überführungswahrscheinlichkeit .....	240
a.	Ausreichender Anreiz für die öffentliche Durchsetzung .....	241
aa.	Anreizstruktur der öffentlichen Durchsetzungsorgane .....	241
bb.	Ausreichende Durchsetzungsressourcen .....	242
b.	Ausreichender Anreiz für die private Durchsetzung .....	243
aa.	Alternativen zur eigenen Rechtsdurchsetzung .....	243
	(1) Beschwerde .....	243
	(2) Free-riding .....	246
	(3) Zusammenfassung zu den Alternativen zur eigenen Rechtsdurchsetzung .....	247
bb.	Verhältnis von privaten Kosten und Nutzen der Rechtsdurchsetzung .....	247
	(1) Niedriger Sanktionswert .....	248
	(a) Ausgestaltung und Grenzen der Sanktion .....	248
	(b) Zahlungsfähigkeit des Normadressaten .....	250
	(c) Streuschäden .....	250
	(d) Vollständige Durchsetzung .....	251
	(2) Private Kosten der Rechtsdurchsetzung .....	252
	(a) Private Informationskosten .....	253
	(b) Verheimlichungsfähigkeit des Wettbewerbsverstoßes .....	254
	(c) Komplexität .....	254
	(d) Vergeltungsmaßnahmen .....	256
	(e) Verfahrensregeln .....	257



3.	Zusammenfassung zur Abschreckungswirkung .....	259
II.	Gesellschaftliche Kosten der Durchsetzung.....	261
1.	Relative Kosten der Durchsetzung .....	261
a.	Kostensensibilität .....	262
b.	Verfahrensanforderungen.....	263
c.	Tatbestandsmerkmale.....	264
aa.	Öffentliche Durchsetzung.....	265
bb.	Private Durchsetzung.....	265
d.	Beweisregeln .....	267
aa.	Öffentliche Durchsetzung.....	267
bb.	Private Durchsetzung.....	267
	(1) Tatbestandswirkung .....	268
	(2) Freistellungsvoraussetzungen.....	269
	(3) Schaden .....	269
	(4) Weitergehende Beweiserleichterungen .....	270
	(5) Zusammenfassung zu den Beweisregeln .....	271
e.	Anzahl der Durchsetzungsagenten.....	271
aa.	Öffentliche Durchsetzung.....	272
	(1) Dezentrale Durchsetzung .....	272
	(2) Skaleneffekte.....	273
bb.	Private Durchsetzung.....	274
	(1) Anspruchsberechtigung .....	276
	(2) Verfahrensrecht .....	276
f.	Zusammenfassung zu den relativen Kosten der Durchsetzung .....	278
2.	Informationskosten .....	279
a.	Nutzung bereits vorhandener Informationen .....	279
aa.	Private Durchsetzung.....	280
bb.	Öffentliche Durchsetzung.....	281
b.	Beschaffung der Informationen.....	281
aa.	Private Durchsetzung.....	282
	(1) Benötigte Informationen .....	282
	(2) Informationsmittel bei der privaten Durchsetzung .....	283
	(a) Allgemeine Informationsquellen .....	284
	(b) Zivilprozessuale Aufklärungspflichten.....	284
	(c) Ausweitung der Aufklärungspflichten.....	285
	(aa) US-amerikanisches Discovery-Verfahren .....	285
	(bb) Reformüberlegungen auf europäischer Ebene .....	287
	(d) Verwendung von Informationen der Kommission .....	289
	(3) Zusammenfassung zu den Informationsmitteln bei der privaten Durchsetzung.....	291
bb.	Öffentliche Durchsetzung.....	292
	(1) Leniency-Regelung .....	292
	(2) Ermittlungsbefugnisse der Kommission .....	294
	(3) Sonstige Informationsmittel .....	295
c.	Zusammenfassung zu den Informationskosten .....	295
3.	Fehlerkosten .....	296
a.	Missbräuchliche Durchsetzungsaktivitäten.....	296

aa.	Öffentliche Durchsetzung.....	297
bb.	Private Durchsetzung.....	297
(1)	Einfluss der Sanktion .....	298
(2)	Einfluss der Verfahrensregeln.....	299
cc.	Zusammenfassung zu den missbräuchlichen Durchsetzungsaktivitäten .....	300
b.	Unbewusste Fehler .....	301
aa.	Komplexität der Norm.....	301
bb.	Qualifikation der Entscheidungsträger .....	303
(1)	Qualifikation der Durchsetzungsagenten .....	304
(a)	Private Durchsetzung .....	304
(b)	Öffentliche Durchsetzung .....	305
(2)	Qualifikation der Gerichte.....	305
(a)	Private Durchsetzung .....	306
(b)	Öffentliche Durchsetzung .....	307
4.	Zusammenfassung zu den gesellschaftlichen Kosten der Durchsetzung .....	307
<b>C.</b>	<b>Ergebnis des Vergleichs der Durchsetzungsformen bei Art. 81 EG.....</b>	<b>308</b>
I.	Sanktion .....	308
II.	Mittel der Informationsgewinnung.....	309
III.	Anzahl der Durchsetzungsagenten .....	311
IV.	Anreizstruktur und Fehlerkosten .....	312
<b>D.</b>	<b>Rechtspolitische Schlussfolgerungen aus dem Vergleich der Durchsetzungsformen bei Art. 81 EG.....</b>	<b>313</b>
I.	Unverzichtbarkeit der öffentlichen Durchsetzung .....	313
II.	Weitere Verstärkung der öffentlichen Durchsetzung statt Ausweitung der privaten Durchsetzung.....	314
III.	Anspruchsberechtigung indirekter Abnehmer .....	316
IV.	Vorteilsabschöpfung.....	317
<b>Kapitel 6</b>	<b>Zusammenspiel der öffentlichen und privaten Durchsetzung von Art. 81 EG.....</b>	<b>319</b>
<b>A.</b>	<b>Kombination von öffentlicher und privater Durchsetzung.....</b>	<b>319</b>
I.	Notwendigkeit der Kombination .....	319
1.	Funktionen der privaten Durchsetzung.....	320
2.	Auswirkungen der Funktionen der privaten Durchsetzung.....	321
II.	Ausgestaltung der Kombination .....	321
<b>B.</b>	<b>Auswirkungen der Kombination.....</b>	<b>322</b>
I.	Höhere Sanktion .....	322
II.	Höhere Überführungswahrscheinlichkeit.....	323
III.	Höhere Durchsetzungskosten .....	324
IV.	Wechselwirkungen zwischen den Durchsetzungsformen .....	325
1.	Positive Wechselwirkungen.....	325
2.	Negative Wechselwirkungen .....	326
<b>C.</b>	<b>Optimales Zusammenspiel.....</b>	<b>327</b>

I.	Ausnutzen komparativer Vorteile .....	328
1.	Verwendung ausschließlich einer Durchsetzungsform .....	328
2.	Einfluss des Durchsetzungssystems .....	330
II.	Reduzierung der Kosten der kombinierten Durchsetzung .....	331
1.	Einheitliches Durchsetzungsverfahren .....	331
2.	Gemeinsame Nutzung von Informationen .....	332
a.	Informationstransfer von privater zur öffentlichen Durchsetzung.....	333
b.	Informationstransfer von öffentlicher zur privaten Durchsetzung.....	333
aa.	Zusammenarbeit Kommission – Zivilgerichte .....	334
bb.	Tatbestandswirkung .....	334
cc.	Sonstiger Informationstransfer .....	335
III.	Minimierung der negativen Wechselwirkungen .....	336
1.	Beschränkung der zivilrechtlichen Haftung .....	336
a.	Reduzierung des Schadensersatzanspruchs .....	337
b.	Beschränkung der gesamtschuldnerischen Haftung .....	337
2.	Beschränkung des Informationstransfers.....	338
a.	Beschränktes Akteneinsichtsrecht.....	339
b.	Beschränkte Zusammenarbeit mit den Zivilgerichten .....	340
c.	Beschränkte Tatbestandswirkung.....	340
3.	Zusammenfassung zur Minimierung der negativen Wechselwirkungen.....	341
<b>D.</b>	<b>Ergebnis zum Zusammenspiel der Durchsetzungsformen bei Art. 81 EG.....</b>	<b>341</b>
<b>E.</b>	<b>Rechtspolitische Schlussfolgerungen für das Zusammenspiel von privater und öffentlicher Durchsetzung bei Art. 81 EG .....</b>	<b>342</b>
I.	Förderung der eigenständigen privaten Durchsetzung.....	342
II.	Begrenzung der zivilrechtliche Haftung von Informanten.....	344